

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Creyß=Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

Am 23ten May sind in der Gegend von Rheingenheim zwischen den Kaiserlichen und den Franzosen sehr hitzige und blutige Gefechte vorgefallen. Die Kaiserlichen hatten in dem Neuhoser Wald den Franzosen zwey Schanzen mit stürmender Hand weggenommen, 10 Kanonen waren ihnen in die Hände gefallen und sie hatten eine Menge Gefangene gemacht, und die Franzosen ganz zurück gedrängt. Allein plötzlich versammelten sich diese wieder, kamen in stärkerer Anzahl zurück, die Kaiserlichen mußten der Uibermacht weichen und wurden gezwungen, die Schanzen mit den eroberten Kanonen wieder zu verlassen und verloren noch zwey von ihren eigenen. Allein Feldmarschall Mollendorf hatte am nämlichen Tage mehr Glück. Er schlug die Franzosen bey Mohrlautern und Kaiserlautern, machte viel Gefangene, eroberte 21 Kanonen und 1000 Pferde und behauptete die feindlichen Posten. Lautern, Homburg und Zweybrücken sind leer vom Feinde und jetzt rücken sowohl die Preußen

als Oesterreicher den Franzosen, welche Neuhof und die Linie, so sie über dem Rehrbach hatten, verlassen haben, nach. Der Prinz von Hohenlohe hat Neustadt eingenommen. Die Sachsen haben den Carlberg besetzt. Am 26. stand die Kaiserliche Avantgarde zu Speyer, die ganze Armee rückt nach und dehnt sich bis 3 Stunden vor Landau. Auch die Gebürgsgegend ist sauber und die Preußen sind schon über Neustadt.

Die geflüchteten Uiberrheiner, die so lange nach Erlösung geseufzet haben, strömen haufenweise ihren verlassenen Hütten zu. Die Städte Speyer, Neustadt, Lautern sind über alle Beschreibung übel zugerichtet.

Aus Frankfurt wird unterm 28. May von einem neuen Siege des Feldmarschalls Mollendorf folgendes gemeldet: Eben passiert ein preussischer Feldläger mit der angenehmen Nachricht, daß die Franzosen vom